Jubiläum : Frau Dr. Elisabeth Meyer-Marthaler

Autor(en): **Hitz, Florian**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): **- (2001)**

Heft 1

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-398769

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jubiläum

Wenn wir am Anfang des neuen Monatsblatt-Jahrgangs, dem (genaugenommen) ersten im neuen Jahrtausend, über die letzten Jahrzehnte zurückblicken, so sehen wir bald, wer mit fast einem Dutzend bedeutenden Artikeln immer wieder dazu beigetragen hat, dass dem Bündner Monatsblatt sein wissenschaftliches Format bis heute erhalten geblieben ist:

Frau Dr. Elisabeth Meyer-Marthaler

Es ist nun genau 60 Jahre her, dass sie ihren ersten Beitrag im Monatsblatt veröffentlicht hat! Und ein weiteres, noch viel wichtigeres und ganz persönliches Jubiläum gibt es für Frau Meyer (*1916) heuer zu feiern; aber die Jubilarin möchte auf keinen Fall, dass es hier erwähnt wird. Von arrangierten Feiern, hochtrabenden Ehrungen, eitlen Festschriften hält sie nämlich gar nichts. Zu lange sei ihr Platz am einsamen Schreibtisch gewesen, in der Stille der Archive und ihres Arbeitszimmers.

An den Ergebnissen der unermüdlichen Forschungstätigkeit besteht jedoch ein legitimes öffentliches Interesse. Eine Zusammenstellung all dessen, was Frau Dr. Meyer-Marthaler bisher geleistet hat, rechtfertigt sich daher von selbst.

Mit Frau Meyers Einwilligung veröffentlichen wir einen Überblick ihren Studiengang und ihr wissenschaftliches Werk. Mit dem Abdruck dieser einfachen Zusammenstellung verbindet die Monatsblatt-Redaktion ihren herzlichsten Dank und die besten Wünsche an Frau Dr. Meyer-Marthaler!

Studiengang und wissenschaftliche Tätigkeit

Geboren am 27. September 1916 in Winterthur, Bürgerin von Niederhasli (ZH). Schulen in Winterthur, Maturität Typus A an der dortigen Kantonsschule 1935.

Studium der Geschichte in Zürich: Professoren Karl Meyer, Ernst Gagliardi, Hans Nabholz.

1937/38 Aufenthalt an der Universität Wien als ausserordentliches Mitglied des Österreichischen Institutes für Geschichtsforschung (Kurs 41): Professoren Hans Hirsch, Otto Brunner, Heinrich von Srbik. Während der Semesterferien Arbeiten in Innsbruck und Prag.

1939 Rückkehr nach Zürich. Doktorprüfung am 28. April 1940, mit gleichzeitigem Staatsexamen für das Höhere Lehramt. Im Sommer 1940 Stellvertretung an der Kantonsschule Winterthur.

Die Dissertation über die Verfassungs- und Rechtsgeschichte der Grafschaft Vintschgau im Mittelalter führt zur Übernahme eines Auftrags zur Ausarbeitung des Bündner Urkundenbuches.

Am 29. Mai 1941 Verheiratung mit Dr. Bruno Meyer, Staatsarchivar des Kantons Thurgau. Wohnsitz in Frauenfeld.

Nach nahezu zwanzigjähriger Sammel- und Redaktionstätigkeit am Bündner Urkundenbuch Herausgabe der Lex Romana Curiensis (1959 und 1966); dann Ordnung und Repertorisierung der Familienarchive von Planta und von Castelberg.

Seit 1975 Mitarbeit an der Rechtsquellenausgabe des Schweizerischen Juristenvereins.

Publikationen

1. Untersuchungen zur Verfassungs- und Rechtsgeschichte der Grafschaft Vintschgau im Mittelalter (Diss. 1. Teil), in: JHGG 70, 1940, S. 41–235.
2. Die Diplome Kaiser Friedrichs I. und Heinrichs VI. für Kreuzlingen, in: Thurgauer Beiträge zur vaterländischen Geschichte 77, 1941, S. 10–34.
3. Zur Frage der Walser im Oberhalbstein, in: BM 1941, S. 321–336.
4. Untersuchungen zur Verfassungs- und Rechtsgeschichte der Grafschaft Vintschgau im Mittelalter (Diss. 2. Teil), in: JHGG 72, 1942, S. 95–223.
5. Zur Herausgabe eines bündnerischen Urkundenbuches, in: BM 1942, S. 265–275.
6. Die Siegel der Bischöfe von Chur, in: JHGG 74, 1944, S. 1–78.
7. Die Walserfrage. Der heutige Stand der Walserforschung, in: ZSG 24, 1944, S. 1–27.
8. Zur Frühgeschichte der Frauenklöster im Bistum Chur, in: Festgabe für Hans Nabholz, Aarau 1944, S. 1–35.
9. Die Gamertingerurkunden, in: ZSG 25, 1945, S. 491–519.
10. Untersuchungen zum Tellotestament, in: ZSK 40, 1946, S. 161–189.
11. Die ältesten Urkunden des Kreisarchives Zuoz, in: BM 1946, S. 110–122.
12. Bündner Urkundenbuch, Bd. I, Chur 1947–55; Bd. II 1952–73; Bd. III 1961 ff.
13. Rätien im frühen Mittelalter. Eine verfassungsgeschichtliche Studie (Beihefte zur ZSG, 7), Zürich 1948.
14. Das Chartular des Domkapitels von Lausanne, in: ZSG 28, 1948, S. 366–369.
15. Die Gesetze des Bischofs Remedius von Chur, in: ZSK 44, 1950, S. 81–110, 161–188.
16. Disentiser Klosterbesitz im Kanton Luzern, in: ZSK 44, 1950, S. 153–156.

17. Der «Liber de feodis» des bischöflichen Archives Chur und der Churer Bischofskatalog von 1388, in: ZSK 45, 1951, S. 38–67.
18. Das Prozessrecht der Lex Romana Curiensis, in: SZG 3, 1953, S. 1–59.
19. Bischof Wido von Chur im Kampf zwischen Kaiser und Papst, in: Aus Verfassungs- und Landesgeschichte. Festschrift zum 70. Geburtstag von Theodor Mayer, 2 Bde., Konstanz 1954–55, hier Bd. I, S. 183–203.
20. Die ältesten rätischen Urkunden des Klosters St. Gallen, in: ZSK 49, 1955, S. 125–132.
21. Theodor von Mohr als Sammler und Herausgeber von Urkunden, in: BM 1955, S. 393-399.
22. Das Familienarchiv von Planta. Repertorium, Frauenfeld 1959.
23. Das Familienarchiv von Planta, in: Mitteilungen aus der Vereinigung schweizerischer Archivare 11, 1959, S. 12–16.
24. Lex Romana Curiensis (Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen, Abt. XV: Die Rechtsquellen des Kantons Graubünden. Serie A: Alträtisches Recht, Bd. I), Aarau 1959, 2. Aufl. 1966.
25. Das Familienarchiv von Castelberg. Repertorium, Frauenfeld 1965.
26. Das Familienarchiv von Castelmur. Repertorium, Chur 1967 (Mitarbeit).
27. Rechtsquellen und Rechtsentwicklung im Gotteshausbund, in: Festschrift 600 Jahre Gotteshausbund. Zum Gedenken an die Gründung des Gotteshausbundes am 29. Januar 1367, Chur 1967, S. 91–128.
28. Römisches Recht in Rätien im frühen und hohen Mittelalter (Beihefte zur SZG, 13), Zürich 1968.
29. Zur Geschichte der Propstei Aadorf, in: ZSK 63, 1969, S. 209–220.
30. Zur älteren Geschichte des Klosters Münsterlingen, in: ZSK 64, 1970, S. 153–172.
31. Die Meisterinnen des Kanonissenstifts und die Äbtissinnen der Benediktinerinnenabtei von Münsterlingen, in: Thurgauer Beiträge zur vaterländischen Geschichte 108, 1970, S. 115–144.
32. Fränkisches Reichsrecht in der Lex Romana Curiensis, in: Uri – Gotthard – Klöster – Alpen. Festschrift zum 70. Geburtstag von P. Iso Müller, Disentis, 2 Bde., in: Der Geschichtsfreund 124–125, 1971–72, hier Bd. II, S. 169–208.
33. Studien über die Anfänge Gemeiner Drei Bünde, Chur 1973.
34. Einflüsse des römischen Rechts in den Formeln und in der Praxis: Schweiz, in: Ius Romanum medii aevi, Bd. I/2b.dd (1975), S. 3–24.
35. St. Alexander in Aadorf, in: HS II/2 (1977), S. 103–106.
36. Urkunden-Sammlungen im Staatsarchives Graubünden: Regesten in chronologischer Folge, 2 Bde. (Staatsarchiv Graubünden, Bd. III-IV), Chur 1975–77 (zusammen mit Rudolf Jenny).

37. Langwies und die Anfänge seines Gerichtes, in: BM 1977, S. 329–354.
38. Lex Romana Curiensis, in: Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte, Bd. II (1978), Sp. 1935–1939.
39. Die Landbücher von Langwies, in: BM 9-10/1978, S. 1–35.
40. Die Tristkammer von Langwies, in: BM 1979, S. 185–215.
41. Der Toggenburger Erbfall von 1436 als Frage von Erb- und Lehenrecht, in: St. Galler Kultur und Geschichte 11, 1981, S. 175–240.
42. Zisterzienserinnenkloster Feldbach, in: HS III/III.2 (1982), S. 634–664.
43. Zisterzienserinnenkloster Kalchrain, in: HS III/III.2 (1982), S. 740–763.
44. Zisterzienserinnenkloster Tänikon, in: HS III/III.2 (1982), S. 917–950.
45. Zum frühen Verfahrensrecht Gemeiner Drei Bünde: Der Totschlag am Berg Stetz vom Jahre 1487, in: BM 1983, S. 23–57.
46. Churrätien, in: Lexikon des Mittelalters, Bd. II (1983), Sp. 2060–2061.
47. Gericht Langwies (Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen, Abt. XV: Die Rechtsquellen des Kantons Graubünden, 2. Teil: Der Zehngerichtenbund, Bd. I), Aarau 1985.
48. Mistail, in: HS III/I.1 (1986), S. 279–282.
49. Münsterlingen, in: HS III/I.3 (1986), S. 1873–1881.
50. Müstair, in: HS III/I.3 (1986), S. 1882–1911.
51. Das Toggenburger Erbe und die Anfänge des Zehngerichtenbundes, in: Brunold, Ursus und Deplazes, Lothar (Hg.), Geschichte und Kultur Churrätiens, Festschrift für Pater Iso Müller zu seinem 85. Geburtstag, Disentis 1986, S. 441–469.
52. Landesherr und Landleute. Zu den Freiheitsbriefen für die sieben Gerichte Davos, im Prättigau und dazugehörenden sowie für Maienfeld/Fläsch 1438–1441, in: BM 1995, S. 467–519.
53. Überlieferung und Textgeschichte des Davoser Landbuches, in: BM 1995, S. 46–67.
54. Das Davoser Landbuch als Rechtsquelle, in: BM 1998, S. 235–259.
55. Das Damenstift Schänis, in: HS (im Druck).
56. Das Augustinerinnenstift Münsterlingen, in: HS (im Druck).
57. Die Rechtsquellen des Zehngerichtenbundes (Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen, Abt. XV: Die Rechtsquellen des Kantons Graubünden) (im Druck).
58. Landbuch Davos (in Arbeit).

Besprechungen in: Zeitschr. f. Schweiz. Geschichte (ZSG); Erasmus; Mitteilungen des Österr. Instituts f. Geschichtsforschung; Zeitschrift der Savignystiftung für Rechtsgeschichte, germ. Abt.

Florian Hitz